

### Themenvorschläge für die kleinen Übungen am 30. April 2007

a) Schreiben Sie  $\pi = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 3 & 5 & 2 & 4 \end{pmatrix}$  als Produkt von Transpositionen!

**Lösung:** Da  $\pi(3) = 5$  ist, läßt  $\pi \circ (3\ 5) = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 3 & 4 & 2 & 5 \end{pmatrix}$  die Zahl 5 fest. Diese Permutation wiederum bildet 3 auf 4 ab, also läßt

$$\pi \circ (3\ 5) \circ (3\ 4) = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 3 & 2 & 4 & 5 \end{pmatrix} = (2\ 3)$$

zusätzlich auch noch vier fest. Damit ist  $\pi \circ (3\ 5) \circ (3\ 4) = (2\ 3)$  und  $\pi = (2\ 3) \circ (3\ 4) \circ (3\ 5)$ .

b) Schreiben Sie  $\pi^{-1}$  als Produkt von Transpositionen!

**Lösung:** Da  $\pi \circ \pi^{-1}$  die Identität sein soll, müssen wir die Transpositionen in der Darstellung  $\pi = (2\ 3) \circ (3\ 4) \circ (3\ 5)$  schrittweise rückgängig machen, d.h.  $\pi^{-1} = (3\ 5) \circ (3\ 4) \circ (2\ 3)$ . (Wie auch beim vorigen Themenvorschlag ist das natürlich nicht die einzige Möglichkeit: Wie die Vielzahl verschiedener Sortieralgorithmen zeigt, gibt es in beiden Fällen mehrere Alternativen.)

c) Ist  $\pi$  gerade oder ungerade?

**Lösung:**  $\pi$  ist ungerade, da es als Produkt von drei Transpositionen geschrieben werden kann.

d) *Richtig oder falsch:*  $\pi^{-1}$  ist genau dann gerade, wenn  $\pi$  gerade ist.

**Lösung:** *Richtig*, denn ist  $\pi = \tau_1 \circ \dots \circ \tau_n$  eine Darstellung von  $\pi$  als Produkt von  $n$  Transpositionen, so ist (siehe vorletztes Thema) auch  $\pi^{-1} = \tau_n \circ \dots \circ \tau_1$  als Produkt von  $n$  Transpositionen darstellbar.

e)  $A_\pi$  sei die Permutationsmatrix zu  $\pi \in \mathfrak{S}_n$ , d.h.  $a_{ij} = 1$ , falls  $j = \pi(i)$  und null sonst. Was ist  $\det A_\pi$ ?

**Lösung:** Permutiert man die Zeilen von  $A$  gemäß der Permutation  $\pi$ , erhält man die Einheitsmatrix. Ist  $\pi$  ein Produkt von  $r$  Transpositionen, ist die Anwendung von  $\pi$  äquivalent zu  $r$  Zeilenvertauschungen, d.h.  $\det A = (-1)^r \det E = (-1)^r$ . Damit ist

$$\det A = \begin{cases} 1 & \text{falls } \pi \text{ gerade} \\ -1 & \text{falls } \pi \text{ ungerade} \end{cases}.$$

f) Zeigen Sie: Jede Permutation  $\pi$  der Form  $i \rightarrow j \rightarrow k \rightarrow i$ , die drei Zahlen zyklisch vertauscht, ist gerade.

**Lösung:** Wegen  $\pi(j) = k$  läßt  $\pi \circ (j\ k)$  die Zahl  $k$  fest. Sie bildet  $i$  auf  $j$  ab und  $j$  auf  $i$ , ist also gleich der Transposition  $(i\ k)$ , und damit ist  $\pi = (i\ k) \circ (i\ j)$ .

g) Bestimmen Sie, ohne zu rechnen, den *Betrag* der Determinanten

$$\begin{vmatrix} 4 & 1 & 7 & 5 & 3 & 2 & 6 \\ 3 & 0 & 6 & 4 & 2 & 1 & 5 \\ 2 & 0 & 5 & 3 & 1 & 0 & 4 \\ 1 & 0 & 4 & 2 & 0 & 0 & 3 \\ 0 & 0 & 3 & 1 & 0 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & 2 & 0 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{vmatrix} !$$

**Lösung:** Anwendung der Permutation  $\pi = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 \\ 4 & 1 & 7 & 5 & 3 & 2 & 6 \end{pmatrix}$  auf die Spalten der Matrix führt auf eine obere Dreiecksmatrix mit Einsen in der Hauptdiagonalen; diese hat Determinante eins. Damit ist  $\det A = \pm 1$ , der Betrag ist also eins.

(Schreibt man  $\pi$  wie oben als Produkt von Transpositionen, sieht man leicht, daß  $\pi$  eine gerade Permutation ist, d.h.  $\det A = +1$ .)

h) Berechnen Sie die Determinanten

$$D_1 = \begin{vmatrix} 1 & 1 & 1 & 1 \\ 2 & 3 & 4 & 5 \\ 3 & 7 & 10 & 12 \\ 4 & 8 & 12 & 15 \end{vmatrix}, \quad D_2 = \begin{vmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ 0 & 1 & 1 & 0 \\ 2 & 1 & 1 & 3 \end{vmatrix} \quad \text{und} \quad D_3 = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 3 & 0 & 4 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \end{vmatrix} !$$

**Lösung:** Da in der ersten Zeile der Matrix zu  $D_1$  lauter Einsen stehen, bietet sich an, drei von diesen durch Spaltenoperationen zum Verschwinden zu bringen: Subtraktion der ersten Spalte von allen folgenden und anschließende Entwicklung nach der ersten Zeile zeigt, daß

$$D_1 = \begin{vmatrix} 1 & 1 & 1 & 1 \\ 2 & 3 & 4 & 5 \\ 3 & 7 & 10 & 12 \\ 4 & 8 & 12 & 15 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 2 & 1 & 2 & 3 \\ 3 & 4 & 7 & 9 \\ 4 & 4 & 8 & 11 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 7 & 9 \\ 4 & 8 & 11 \end{vmatrix}$$

ist. Diese Matrix läßt sich nach SARRUS berechnen oder durch nochmalige Anwendung desselben Tricks: Die erste Spalte wird zweimal von der zweiten und dreimal von der dritten subtrahiert:

$$D_1 = \begin{vmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 7 & 9 \\ 4 & 8 & 11 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 4 & -1 & -3 \\ 4 & 0 & -1 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} -1 & -3 \\ 0 & -1 \end{vmatrix} = (-1)^2 = 1.$$

Bei  $D_2$  bietet sich Entwicklung nach der dritten Zeile an; noch einfacher wird es aber, wenn wir vorher die zweite Spalte von der dritten subtrahieren:

$$D_2 = \begin{vmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 \\ 5 & 6 & 7 & 8 \\ 0 & 1 & 1 & 0 \\ 2 & 1 & 1 & 3 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 2 & 1 & 4 \\ 5 & 6 & 1 & 8 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 2 & 1 & 0 & 3 \end{vmatrix} = - \begin{vmatrix} 1 & 1 & 4 \\ 5 & 1 & 8 \\ 2 & 0 & 3 \end{vmatrix}$$

Subtrahieren wir nun noch die erste Zeile von der zweiten, bevor wir nach der zweiten Spalte entwickeln, folgt

$$D_2 = - \begin{vmatrix} 1 & 1 & 4 \\ 5 & 1 & 8 \\ 2 & 0 & 3 \end{vmatrix} = - \begin{vmatrix} 1 & 1 & 4 \\ 4 & 0 & 4 \\ 2 & 0 & 3 \end{vmatrix} = + \begin{vmatrix} 4 & 4 \\ 2 & 3 \end{vmatrix} = 4 \cdot 3 - 4 \cdot 2 = 4.$$

Bei  $D_3$  ist fast selbstverständlich, daß wir zunächst nach der dritten Zeile entwickeln:

$$D_3 = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 3 & 0 & 4 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 0 & 4 \\ 1 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 4 & 5 \end{vmatrix}$$

Als nächstes bietet sich an, die zweite Spalte von der dritten zu subtrahieren und dann nach der dritten zu entwickeln:

$$D_3 = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 0 & 4 \\ 1 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 4 & 5 \end{vmatrix} = \begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 0 & 4 \\ 1 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 2 & 2 & 5 \end{vmatrix} = (-2) \cdot \begin{vmatrix} 1 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & 4 \\ 1 & 1 & 1 \end{vmatrix} = (-2) \cdot (-1) \cdot \begin{vmatrix} 1 & 1 \\ 2 & 4 \end{vmatrix} = 4.$$

i) Welche Gleichung muß  $x$  erfüllen, damit die vier Vektoren

$$\begin{pmatrix} 1 \\ x \\ 1 \\ x \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} x \\ 2 \\ 2 \\ x \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} x \\ 3 \\ x \\ 3 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad \begin{pmatrix} 4 \\ 4 \\ x \\ x \end{pmatrix}$$

linear abhängig sind?

**Lösung:** Die Vektoren sind genau dann linear abhängig, wenn ihre Determinante verschwindet. Diese ist

$$D = \begin{vmatrix} 1 & x & x & 4 \\ x & 2 & 3 & 4 \\ 1 & 2 & x & x \\ x & x & 3 & x \end{vmatrix}.$$

Subtraktion der dritten Zeile von der ersten sowie der vierten von der zweiten und anschließende Entwicklung nach der ersten Zeile führt auf

$$D = \begin{vmatrix} 0 & x-2 & 0 & 4-x \\ 0 & 2-x & 0 & 4-x \\ 1 & 2 & x & x \\ x & x & 3 & x \end{vmatrix} = (2-x) \begin{vmatrix} x & 3 & 4 \\ 1 & x & x \\ x & 3 & x \end{vmatrix} - (4-x) \begin{vmatrix} x & 2 & 3 \\ 1 & 2 & x \\ x & x & 3 \end{vmatrix}.$$

Addieren wir noch die zweite Zeile zur ersten, vereinfacht sich dies zu

$$D = \begin{vmatrix} 0 & 0 & 0 & 2(4-x) \\ 0 & 2-x & 0 & 4-x \\ 1 & 2 & x & x \\ x & x & 3 & x \end{vmatrix} = -2(4-x) \cdot \begin{vmatrix} 0 & 2-x & 0 \\ 1 & 2 & x \\ x & x & 3 \end{vmatrix} \\ = 2(4-x)(2-x) \begin{vmatrix} 1 & x \\ x & 3 \end{vmatrix} = 2(4-x)(2-x)(3-x^2).$$

Die Vektoren sind also genau dann linear abhängig, wenn  $x = 2$ ,  $x = 4$  oder  $x = \pm\sqrt{3}$  ist.

j) *Richtig oder falsch:* Falls die ganzzahlige Matrix  $\begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}$  Determinante  $\pm 1$  hat, sind  $a$  und  $d$  teilerfremd zu  $b$  und  $c$ .

**Lösung:**  $\begin{vmatrix} a & b \\ c & d \end{vmatrix} = ad - bc$  ist durch jeden gemeinsamen Teiler der beiden Zahlen  $a$  oder  $d$  und  $b$  oder  $c$  teilbar; falls die Determinante gleich  $\pm 1$  ist, kann es daher keinen echten solchen Teiler geben. Daher ist die Behauptung richtig.

k) *Richtig oder falsch:* Falls die ganzzahlige Matrix  $\begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}$  eine ganzzahlige Matrix als Inverse hat, ist ihre Determinante gleich  $\pm 1$ .

**Lösung:** *Richtig*, denn  $\det A \cdot \det A^{-1} = \det(AA^{-1}) = \det E = 1$  ist, falls sowohl  $A$  als auch  $A^{-1}$  ganzzahlige Einträge haben, ein Produkt ganzer Zahlen. Dies ist nur möglich für  $\det A = \det A^{-1} = \pm 1$ .

l) Bestimmen Sie Eigenwerte und Eigenvektoren der Matrix  $M = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$ !

**Lösung:**  $\det(M - \lambda E) = \begin{vmatrix} 1-\lambda & 2 \\ 0 & 1-\lambda \end{vmatrix} = (1-\lambda)^2$ ; einziger Eigenwert ist also  $\lambda = 1$ .

Für die Eigenvektoren erhalten wir das Gleichungssystem  $0x + 2y = 0$  und  $0x + y = 0$ , Eigenvektoren sind also alle Vektoren der Form  $\begin{pmatrix} x \\ 0 \end{pmatrix}$  mit  $x \neq 0$ .

m) Bestimmen Sie Eigenwerte und Eigenvektoren der Matrix  $C = \begin{pmatrix} 1 & i \\ -i & 1 \end{pmatrix}$ !

**Lösung:**  $\det(C - \lambda E) = \begin{vmatrix} 1-\lambda & i \\ -i & 1-\lambda \end{vmatrix} = (1-\lambda)^2 + i^2 = \lambda^2 - 2\lambda = \lambda(\lambda - 2)$ . Die Eigenwerte sind also 0 und 2.

Das Gleichungssystem  $x + iy = 0$  und  $-ix + y = 0$  ist äquivalent zu  $y = ix$ , der Eigenraum zum Eigenwert null wird somit aufgespannt vom Vektor  $\begin{pmatrix} 1 \\ i \end{pmatrix}$ . Für  $\lambda = 2$  haben wir die Gleichungen  $-x + iy = 0$  und  $-ix - y = 0$ , d.h. hier ist  $\begin{pmatrix} 1 \\ -i \end{pmatrix}$  ein Eigenvektor. (Wir könnten stattdessen natürlich auch  $\begin{pmatrix} i \\ 1 \end{pmatrix}$  nehmen; die beiden Vektoren spannen denselben Unterraum von  $\mathbb{C}^2$  auf.)

n) Bestimmen Sie die Eigenwerte und Eigenvektoren der Matrix  $A = \begin{pmatrix} -1 & 2 & -1 \\ 1 & 0 & -1 \\ 4 & -4 & 0 \end{pmatrix}$ !

**Lösung:** Die Eigenwerte sind die Nullstellen von  $\det(A - \lambda E) = \begin{vmatrix} -1-\lambda & 2 & -1 \\ 1 & -\lambda & -1 \\ 4 & -4 & -\lambda \end{vmatrix}$ , was wir nach SARRUS berechnen können als

$$\begin{aligned} & -(1+\lambda)\lambda^2 - 8 + 4 - 4\lambda + 4(1+\lambda) + 2\lambda \\ & = -\lambda^3 - \lambda^2 + 2\lambda = -\lambda(\lambda^2 + \lambda - 2) = -\lambda(\lambda - 1)(\lambda + 2). \end{aligned}$$

Somit hat  $A$  die Eigenwerte  $\lambda_1 = 0, \lambda_2 = 1$  und  $\lambda_3 = -2$ .

Die Eigenvektoren zu  $\lambda_1 = 0$  erfüllen das lineare Gleichungssystem  $A\vec{v} = \vec{0}$  oder

$$-x + 2y - z = x - z = 4x - 4y = 0;$$

aus den letzten beiden Gleichungen folgt, daß  $x = y$  und  $x = z$  sein muß, d.h.  $x = y = z$ , und dann ist auch die erste Gleichung erfüllt. Die Eigenvektoren zu  $\lambda_1 = 0$  sind also gerade

die vom Nullvektor verschiedenen Vielfachen von  $\vec{v}_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$ .

Die Eigenvektoren zu  $\lambda_1 = 1$  erfüllen das lineare Gleichungssystem  $(A - E)\vec{v} = \vec{0}$  oder

$$-2x + 2y - z = x - y - z = 4x - 4y - z = 0.$$

Addiert man die mittlere Gleichung zweimal zur vorderen und subtrahiert sie viermal von der hinteren, fallen in beiden Gleichungen außer den  $x$ -Termen auch noch die  $y$ -Terme mit, so daß sie äquivalent werden zu  $z = 0$ . Setzt man dies in eine beliebige der drei Gleichungen ein, folgt, daß  $x = y$  sein muß, die Eigenvektoren zu  $\lambda_2 = 1$  sind also gerade

die vom Nullvektor verschiedenen Vielfachen von  $\vec{v}_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$ .

Für  $\lambda_3 = -2$  schließlich müssen wir das Gleichungssystem  $(A + 2E)\vec{v} = \vec{0}$  lösen; explizit ist dies

$$x + 2y - z = x + 2y - z = 4x - 4y + 2z = 0.$$

Die erste Gleichung ist also identisch mit der zweiten; addiert man sie zweimal zur dritten, ergibt sich  $6x = 0$ , d.h.  $x$  muß verschwinden. Dann wird das Gleichungssystem äquivalent zu  $z = 2y$ , ie Eigenvektoren zu  $\lambda_3 = -2$  sind also gerade die vom Nullvektor verschiedenen

Vielfachen von  $\vec{v}_3 = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 2 \end{pmatrix}$ .

o) Zeigen Sie, daß  $\mathbb{R}^3$  eine Basis aus Eigenvektoren von  $A$  hat!

**Lösung:** Da wir den allgemeinen Satz, wonach Eigenvektoren zu verschiedenen Eigenwerten stets linear unabhängig sind, noch nicht kennen, müssen wir explizit zeigen, daß die drei gefundenen Eigenvektoren  $\vec{v}_1, \vec{v}_2$  und  $\vec{v}_3$  linear unabhängig sind. Ist

$$\lambda\vec{v}_1 + \mu\vec{v}_2 + \nu\vec{v}_3 = \begin{pmatrix} \lambda + \mu \\ \lambda + \mu + \nu \\ \lambda + 2\nu \end{pmatrix} = \vec{0},$$

so muß  $\nu$  als Differenz zwischen mittlerem und oberem Eintrag verschwinden, damit wegen des unteren Eintrags  $\lambda + 2\nu$  auch  $\lambda$ , also wegen des oberen Eintrags auch  $\mu$ . Somit sind die drei Vektoren linear unabhängig, bilden also eine Basis des  $\mathbb{R}^3$ .

p) Wie sieht die Matrix  $A$  bezüglich dieser Basis aus?

**Lösung:** Da jeder der Vektoren  $\vec{v}_i$  einfach mit dem zugehörigen Eigenwert  $\lambda_i$  multipliziert wird, ist dies die Diagonalmatrix mit den  $\lambda_i$  als Einträgen, also

$$\begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -2 \end{pmatrix}.$$